



Das Refer-Netzwerk des CEDEFOP und seine Implementation in Deutschland

► Im Jahre 2001 hat das CEDEFOP (Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung) damit begonnen, ein Europäisches Referenz- und Fachnetzwerk der Berufsbildung aufzubauen (European Network of Reference and Expertise – ReferNet). An diesem Netzwerk ist auch ein deutsches Konsortium, koordiniert vom BIBB, beteiligt. ReferNet soll das Wissen über die europäischen Berufsbildungssysteme strukturieren und für systemübergreifende Fragestellungen zugänglich machen. ReferNet will auch einen Beitrag zur weiteren Europäisierung der Berufsbildungsforschung leisten.

ReferNet (European Network of Reference and Expertise)

Ziel des Netzwerks ReferNet ist der Aufbau und die laufende Aktualisierung eines strukturierten und dezentralisierten Systems der Informationssammlung und -aufbereitung im Bereich der Berufsbildung und in angrenzenden Gebieten.

Arbeitsschwerpunkte sind:

1. Dokumentation und Verbreitung von Informationen
2. Informationen über Berufsbildungssysteme und laufende Entwicklungen
3. Forschung

Das Netzwerk besteht aus nationalen Konsortien von Institutionen in allen EU-Mitgliedstaaten sowie in Norwegen und Island. Die Erweiterung des Netzwerks um die Beitrittsländer ist in Vorbereitung. Jedes nationale Konsortium wird, auf der Grundlage eines Vertrages mit CEDEFOP, von einer Institution koordiniert.

Mitglieder jedes Konsortiums können – nach Vorschlag der koordinierenden Einrichtung bzw. des CEDEFOP – Ministerien, nationale, regionale oder sektorale Institutionen, Forschungseinrichtungen, Sozialpartner usw. sein. Jedes Mitglied wird vom CEDEFOP als Partner betrachtet; die Partnerschaft wird durch ein Memorandum gegenseitigen Einvernehmens besiegelt.

Die Aktivitäten des Netzwerks enthalten drei Schwerpunkte:

1. **Dokumentation und Verbreitung von Informationen**, d. h. Einspeisung und laufende Aktualisierung bibliographischer Informationen in die CEDEFOP-Datenbanken, Erstellung und Aktualisierung einer Institutionen-/Experten-Datenbank und eines Thesaurus sowie weiterer Informationen, z. B. über Konferenzen, Projekte und letztlich Verbreitung von Informationen über die Medien.



GEORG HANF

Dr. phil., wiss. Mitarbeiter im Arbeitsbereich „Internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung, Bildungsmarketing“ im BIBB, Refer-Koordinator



MANFRED TESSARING

Dr., Koordinator des Arbeitsbereichs „Forschung“, verantw. für „Berichte zur Berufsbildungsforschung in Europa“ beim CEDEFOP, Thessaloniki

<ul style="list-style-type: none"> Kontext und Rahmen: Politik, sozioökonomischer Rahmen, Demographie, Arbeitsmarkt, Beschäftigung
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklungen in der Berufsbildung: Ziele, Rahmen, Prioritäten, Programme, Mechanismen
<ul style="list-style-type: none"> Institutioneller Rahmen: Verantwortlichkeiten, rechtliche Grundlagen, Sozialpartner, Darstellung des Bildungssystems
<ul style="list-style-type: none"> Erstausbildung: Ausbildungswege, -formen, Übergänge
<ul style="list-style-type: none"> Weiterbildung: Planung, Organisation, Anbieter, Zugang, Anrechnung vorheriger Qualifikationen, Umschulung
<ul style="list-style-type: none"> Lehrer und Ausbilder in Ausbildungseinrichtungen und Betrieben, informelle Ausbilder (learning facilitators)
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Qualifikationen und Kompetenzen, innovative didaktische Werkzeuge, Partnerschaften, Curricula
<ul style="list-style-type: none"> Anerkennung des Lernens und der Qualifikation, Mobilität, incl. Bewertung und Anerkennung nicht-formalen und informellen Lernens
<ul style="list-style-type: none"> Beratung und Orientierung: für Lernen, berufliches Fortkommen, Beschäftigung
<ul style="list-style-type: none"> Finanzierung und Investitionen in Humanressourcen der Erstausbildung und in der Weiterbildung innerhalb und außerhalb von Betrieben, Fortbildung von Arbeitslosen und anderen Zielgruppen
<ul style="list-style-type: none"> Europäische und internationale Dimension: nationale Strategien und Prioritäten, Programme und Initiativen auf EU-Ebene bzw. zur Umsetzung der EU-Politik; Wirkungen der Europäisierung auf Bildung und Ausbildung.

2. *Informationen über Berufsbildungssysteme und laufende Entwicklungen.* Im Mittelpunkt des ReferNet steht die regelmäßige Berichterstattung der nationalen Konsortien über Strukturen und Prozesse der Berufsbildung sowie über neue Initiativen und Reformen. Darüber hinaus werden jährlich vertiefte Analysen zu zwei Themenbereichen erarbeitet; diese gehen in ein umfassenderes „Knowledge Management System“ (KMS) ein, welches derzeit vom CEDEFOP aufgebaut wird.

Jeder Themenbereich ist detailliert untergliedert und schließt sowohl deskriptive Informationen als auch politische und forschungsbezogene Aspekte ein (vgl. Übersicht).

3. *Forschung:* Aufgabe des Refer-Netzwerks ist des Weiteren, die Transparenz über Berufsbildungsforschung in der EU zu erhöhen und die Verbreitung nationaler und EU-bezogener Berufsbildungsforschung zwischen den Mitgliedsländern zu fördern. Dies schließt die Bereitstellung von Informationen seitens der Netzwerkpartner über Konferenzen und andere Netzwerke ebenso ein wie die Förderung der themenbezogenen Forschungskooperation zwischen dem CEDEFOP und nationalen Forschungseinrichtungen.

Vor allem aber fungieren die Koordinationsstellen auf nationaler Ebene als Moderatoren der European Research Overview (ERO) (<http://www.b.shuttle.de/wifo/vet/ero.htm>). ERO ist ein europäisches interaktives Netzwerk und eine Datenbank, in die die Netzwerkmitglieder rele-

vante Informationen über Forschungsprojekte, Konferenzen, Publikationen, aber auch z. B. über Stellenangebote einbringen.

Dieses Netzwerk wird zur Zeit in das Refer-Netzwerk integriert. Die nationalen Koordinatoren sorgen regelmäßig für die Bereitstellung von Informationen über wichtige Forschungsprojekte, Forschungsinstitutionen, Publikationen usw. und geben diese in die ERO-Datenbank ein.

Weiterhin sind die nationalen Koordinatoren erste Ansprechpartner, wenn es um Informationen über potenzielle Forschungseinrichtungen oder Personen geht, die Forschungsarbeiten im Auftrag des CEDEFOP oder anderer EU-Stellen durchzuführen in der Lage sind. Dies gilt insbesondere für Beiträge zum regelmäßig erscheinenden Bericht des CEDEFOP zur Berufsbildungsforschung in Europa; der 4. Bericht wird 2004–2006 vorbereitet und soll im Jahre 2007 veröffentlicht werden.¹

Implementation des ReferNet in Deutschland

DAS NATIONALE KONSORTIUM

Bei der Implementation des Refer-Netzwerkes in Deutschland war maßgebend, vorhandene Strukturen soweit wie möglich zu nutzen. Das BIBB war bereits seit den Anfängen nationale Stelle im europäischen Dokumentationsnetzwerk des CEDEFOP. Vor diesem Hintergrund hat sich das BIBB um die nationale Koordination beworben und diese im April 2002 übernommen.

Mit der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AGBFN) existierte – im Gegensatz zu vielen anderen Ländern – bereits ein nationales Netzwerk der Zusammenarbeit in der Berufsbildungsforschung. Dieses sollte den Kern des nationalen Refer-Konsortiums bilden. Bis auf wenige Institute haben sich die Mitglieder der AGBFN dem Konsortium angeschlossen. Dazu gehören jetzt: die beiden nationalen Institute BIBB und IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit); die Landesinstitute für Bildungsforschung von Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern; die „Institute in freier Trägerschaft“: Berufsförderungszentrum Essen, Berufliche Fortbildungszentren der bayerischen Wirtschaft, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung, Gesellschaft für angewandte Bildungsforschung, Institut der deutschen Wirtschaft, Sozialforschungsstelle Dortmund; schließlich die Kommission für Berufs- und Wirtschaftspädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften. Das Konsortium ist kein „closed shop“; im Gegenteil: weitere Institutionen,

die auf dem Feld der Berufsbildung agieren, können sich anschließen.

Wahrnehmung der Aufgaben

Aufgaben der *Information und Dokumentation* in Refer werden in erster Linie vom BIBB wahrgenommen. Dreimal im Jahr erhält CEDEFOP Informationen zu neuen Entwicklungen in der Berufsbildung in Deutschland; sie werden mit dem CEDEFOP-Info in drei Sprachen in ganz Europa verbreitet. Quelle hierfür sind vor allem Pressemitteilungen des BMBF, des BMWA, der Kultusministerkonferenz, der Sozialpartner und einzelner Forschungsinstitute. Das BIBB beliefert auch diverse Datenbanken: die CEDEFOP-Literaturdatenbank (VETLit), die auch eine elektronische Bibliothek (Downloads) sowie Internetquellen umfasst (monatlich werden englische Abstracts zu 30 deutschen Veröffentlichungen eingegeben), eine Institutionen-Datenbank (VETInstit) mit den wesentlichen für Berufsbildung in Deutschland verantwortlichen Stellen; nicht zuletzt eine Forschungsdatenbank (hierzu unter Forschung). Die Mitglieder im Konsortium sind eingeladen, Informationen bzw. Daten beizusteuern.

Bei der *Darstellung des nationalen Berufsbildungssystems*, seiner Strukturen und seiner Entwicklung greift das BIBB auf eine Reihe von offiziellen Quellen des Bundes bzw. der Länder zurück: den jährlichen Berufsbildungsbericht; das im Zweijahresrhythmus erscheinende Dossier zum gesamten Bildungssystem, das von der Eurydice-Stelle der KMK erarbeitet wird; das dreijährliche Berichtssystem Weiterbildung; teilweise auch den Nationalen Aktionsplan Beschäftigung oder das Hochschulinformationssystem. Die nationale Berichterstattung über das Berufsbildungssystem steht aber nur bedingt mit der europäischen in Einklang. Dies betrifft den Refer-Kalender, der ein halbjährliches Update zu den neuesten Entwicklungen vorsieht. Es betrifft aber auch die Inhalte: Themen, die in der nationalen Berichterstattung großen Raum einnehmen (Ausbildungsplätze), kommen in der europäischen Themenstruktur nur implizit vor; andererseits stehen Themen im Vordergrund, die auf nationaler Ebene bislang eher marginal behandelt werden wie „Anerkennung informell erworbener Kompetenzen“ (vgl. den Beitrag von Frank, Gutschow und Münchhausen in diesem Heft – die Red.) oder „Zugänge/Übergänge bei Berufsbildungswegen“ u. a. Inwieweit die nationale und europäische Berichtsstruktur einander anzugleichen sind, bleibt zu prüfen.

Für die vertiefenden Analysen zu den einzelnen Themenfeldern, die in rollendem Turnus erarbeitet werden sollen, sind zusätzliche nationale Expertisen erforderlich bzw. eine Aufbereitung vorhandener Studien und Materialien in systemübergreifender Perspektive. Beides bedarf zusätzlicher Ressourcen.

Im Aufgabenbereich *Forschung* sieht Refer halbjährliche Trendberichte zu Entwicklungen in der Berufsbildungsforschung vor, zu Prioritäten, neuen Programmen, bedeutenden Einzelprojekten. Zweimal fand bislang (Ende der 80er und Ende der 90er Jahre) in Deutschland eine große Bestandsaufnahme zur Berufsbildungsforschung statt. Eine kontinuierliche, zusammenfassende und perspektivische Darstellung existiert bislang nicht. Sie ist aufgrund von Ressortkonkurrenz und Forschungsmarkt auch grundsätzlich schwierig. Hier liegt eine Herausforderung und genuine Aufgabe für die AGBFN, national und international für das von ihren Mitgliedern bearbeitete Forschungsgebiet Transparenz herzustellen. Die Beiträge zu ihrem 5. Forum „Stand und Perspektiven der Berufsbildungsforschung“ bieten hierzu einen Einstieg.

Refer will einen Beitrag zur weiteren Europäisierung der Berufsbildungsforschung leisten. Vor allem im Rahmen der EU-Programme ist nationale Forschung international sichtbar und aktiv. Die vom CEDEFOP entwickelte European Research Overview (ERO) weist z. Zt. ca. 50 deutsche Experten und nur wenige laufende deutsche Forschungsprojekte aus. ERO wird im Rahmen von Refer als europäische Forschungsdatenbank ausgebaut; mehr als bisher wird damit auch die deutsche Berufsbildungsforschung international vernetzt. Das Update der Datenbank erfolgt angelehnt an die vom IAB betreute nationale Forschungsdokumentation durch von den Refer-Mitgliedern benannte Administratoren.

Ausblick

Die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben im Refer-Rahmen ist eng mit nationalen Dokumentationen, Berichten, Forschungsdatenbanken zu verbinden bzw. diese sind an die europäische Ebene heranzuführen. Die Spannbreite reicht von „VET news“, die auf den Internetseiten des nationalen Konsortiums wie im European Training Village erscheinen, bis zur Verbindung des nationalen Kommunikations- und Informationssystems Berufsbildung (KIBB) und des europäischen Knowledge Management Systems (KMS). Aus inhaltlichen und arbeitsökonomischen Gründen ist diese Verbindung geboten; sie käme aber nicht zuletzt der Sichtbarkeit der deutschen Berufsbildung auf der internationalen Bühne zugute. ■

Anmerkung

- 1 Die Berichte zur Berufsbildungsforschung in Europa werden vom CEDEFOP in etwa dreijährigen Abständen herausgegeben. Sie enthalten einen umfangreichen Hintergrundbericht mit Beiträgen namhafter Experten zu bestimmten Themen. Der Hintergrundbericht erscheint nur in englischer Sprache. Auf der Grundlage dieses Hintergrundberichtes und zusätzlicher Forschung erstellt das CEDEFOP einen umfassenden Synthesebericht in vier Sprachen (englisch, deutsch, französisch, spanisch) sowie Zusammenfassungen in elf EU-Sprachen. Bisher sind zwei Forschungsberichte veröffentlicht worden (Tessaring, Hg., 1998; Tessaring 1999; Descy/Tessaring, Hg., 2002; Descy/Tessaring 2002a, b). Der dritte Forschungsbericht zum Rahmenthema „Evaluation und Wirkungen der beruflichen Bildung“ ist derzeit in Vorbereitung und wird im Jahre 2004 publiziert.